

Die Wohltäter der Pfarrkirche Sisikon im 16. und 17. Jahrhundert

Autor(en): **Müller, Josef**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Kirchengeschichte = Revue d'histoire ecclésiastique suisse**

Band (Jahr): **6 (1912)**

PDF erstellt am: **17.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-120061>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Wohltäter der Pfarrkirche Sisikon im 16. und 17. Jahrhundert.

Von Josef Müller, Altdorf.

Nach einer alten Sage sollen in frühern Zeiten Sisikon in Uri und Ennetmoos in Nidwalden von einem und demselben Priester, der abwechslungsweise an den beiden Orten Gottesdienst hielt, pastoriert worden sein. Diese anmutige Erzählung hat insofern einen geschichtlichen Hintergrund, als im XII. und XIII. Jahrhundert die Klöster Beromünster und Muri, denen die Kirchen Sarnen und Kerns in Obwalden, Stans und Buochs in Nidwalden zugehörten, auch in Sisikon begütert waren. Nicht wahrscheinlich ist, was Faßbind berichtet, daß nämlich schon im Jahre 1120 zu Sisikon die erste Kirche gebaut und eine Kaplanei gestiftet worden. Pfarrer Alphons Vinzenz Imhof († 1798) und andere melden, Sisikon sei 1223 zu einer Kaplanei und 1387 zu einer Pfarrei erhoben worden, wobei der letzte Kuratkaplan Oechser zum Pfarrer ernannt wurde. Sicher ist, daß 1387 eine Kapelle bestand, die am 19. Oktober des genannten Jahres durch den päpstlichen Legaten, Philipp von Alençon, als Pfarrkirche erklärt und von der Mutterpfarre Altdorf abgetrennt wurde. Als Pfarrer präsentierten die Einwohner der neugegründeten Pfarrei den Priester Walther Oechser, und am 10. März 1389 erteilte der Bischof von Konstanz dem Dekan des Vierwaldstätterkapitels den Auftrag, denselben in sein Amt einzusetzen. Die Kirche wurde im XV. Jahrhundert durch den Wildbach zerstört und wieder aufgebaut; anfangs des XVI. Jahrhunderts scheinen aber Kirche und Stiftung total untergegangen zu sein, denn Pfarrer Imhof schreibt im Taufbuch: «Anno 1543 renovata est parochia Sisenkon, dum in loci habitationem perpetuam suum parochum suscepit.» Aus dem XVI. Jahrhundert kennen wir als Pfarrer des Oertleins nur den Bartholomäus Menzel, vielleicht auch den Hans Kröpflin. Im Anfang des XVII. Jahrhunderts ging durch einen Wasserfluß der Pfarrfründe

viel Kapital verloren und über 30 Jahre residierte kein Geistlicher zu Sisikon. Die Pfarrer Johann Huebmüller, † um 1640, Balthasar Imhof 1651–1659, Jost Dietrich Wolleb 1661–1670 waren Kapläne in Altdorf und pastorierten von da aus *excurrendo* ihre kleine Gemeinde. Der erste Seelsorger, der wieder in Sisikon wohnte, war Franz Achermann von Ennetbürgen 1670–1671.

Das Taufregister beginnt mit dem Jahre 1651, das Eheregister 1652. Aus dem 1. Viertel des XVII. Jahrhunderts ist noch vorhanden ein reichhaltiges Verzeichnis von Personen, welche die Kirche und Pfründe begabt haben.

Verzeichnus aller deren Namen, die ihr Stür und Handreichung, Opfer und Almuosen gethan haben an dis loblich und ehrwürdige Gotteshauß und Pfarrey zu Sisikon

zu Lob und Ehr des allmächtigen Gottes, des ganzen himmlischen Hers, wie auch des heiligen Beichtigers und Abts sancti Egidy, Patronen allhie, und zu Trost und Heyl aller derjenigen Menschen Seelen, so ihr Stür und (Anno 1585 — am Rand) Almuoßen an das vorermelte Gottshauß gethon, deren Namen seind wie folgt :

Gedenkend umb Gottes Willen : ¹

Jacob Bäßmer [Beßler] und sin haußfraw [in Altdorf] hand geben ein grünen, damastänen *mäßacher* mit aller zierde, wie ein priester über altar gan soll.

Hauptman Peter Jouch und sin hußfraw ² hand geben ein *fanen*, kost 30 Gl. Gilg Jütz ³ hatt geben 30 ½ Gl.

¹ Diese Einleitung ist von der Hand des Pfarrers Balthasar Imhof, 1651–1659, das Folgende aber von älterer Hand.

² Sohn des Hauptmanns Jost Jauch in Altdorf und der Barbara Beßler, 1592–1594 Landvogt in Sargans, † 1602/03. Loisa Imhof hieß seine Gattin.

³ Das Jahrzeitbuch Schwyz gedenkt des Gilg Jütz und Juliana von Beroldingen, seiner Hausfrau, und Hans Jütz, seines Vaters, Margreth, Magdalena Anna, Elisabetha Jütz, sind Gilg Jützen Geschwisterte gesin. Egidius Jütz und sein Bruder Thomas schenken 16 Batzen an die Pfarrkirche Seelisberg. Gilg wird am 25. Oktober 1554 nebst Magnus Zwyer vom Rat als Weinschätzer zu Sisikon bezeichnet. « Zwischen den Span, so sich haltet an Herrn Ammann Josue von Beroldingen seligen Kindern und Gilli Jützen von Sisigen, sind von Landammann und Landleuten von Uri verordnet Ammann Prücker und Melcher zum Büeli, sy ze vereinbaren. » 6. Jan. 1564. (Kantonsarch. Uri). Der Frühmeßpfründe in Altdorf hatte er jährlich 3 Gl. Zins zu entrichten ab seinem Gut Oberwyler, löste aber 1553 das Kapital ab, hatte auch an die Beroldingen'sche Pfründe 100 Gl. Kapital zu verzinsen. Laut Tradition sollen die Jütz die « Burg » zu Sisikon bewohnt haben.

Cunrad Infanger¹ mit sampt siner beder haußfrawen hatt geben 2 gl.

Hans Würst [Sisikon, † 1580/81] hat geben 10 gl. und 10 β.

Jacob Thrutman ab Seelisberg und Verena Ulrich, sin hußfraw, handt geben 10 gl.

Heini Zweyer und sin hußfraw hand geben 7 gl.

Balthaßar im Aebnet² und Anna Käß, sin haußfraw, handt geben 5 gl.

Herr amman [Jacob] Arnolt³ [Altdorf † 1579] hatt geben 2 gl.

Herr statthalter [1567–77, Heinrich] Büntiner⁴ [Altdorf] hatt geben 1 daler.

Hauptman Maderan [Altdorf] hatt geben 1 gl.

Caspar Infanger⁵ [Sisikon] und sin hußfraw hatt geben 2 gl.

Mer hatt er geben ein Tafelen und ein crütz ob der cantzel.

Mer hatt er geben an *monstrantz* ein sunnenkronen.

Hans Jouch und sin hußfraw hand geben 12 batzen.

Fendrich Melcher Jutz⁶ und Barbara Keel, sin hußfraw, handt geben 1 gl.

Mer hatt sin fraw geben ein goldkronen.

Mer hatt Melcher geben ein chorhembd.

Mer hatt sy der *pfrundt* geben 2 linlachen.

Barbara an der Leim ab Morsach hat geben 14 batzen.

Rudolf Zmoß ab Morsach 20 β.

Remigius Murer⁷ [Sisikon] und sin hußfraw 20 β.

¹ Cuonrad Infanger (auch Biffanger) errichtet für sein Vogtkind Anna Käser, Kaspar Arnolds Ehefrau, eine Gült auf ihrem Haus und Hofstatt zu Flüelen, am 15. Mai 1549, 1556–1562 amtet er als Fünzfzehnerichter, 7. Januar 1563 als Zeuge, erscheint noch am 20. Januar 1563 vor dem Fünzfzehnergericht und 1586 unter den Wohltätern des ewigen Lichtes in der Kirche zu Morschach. — Ein Heini am Bifang hatte 1500 das Landrecht in Uri erhalten.

² Von Bürglen; er schlägt am 30. Jan. 1561 vor dem Rat die Vormundschaft über das außereheliche Kind des Waltert im Ebnet aus, schenkt 1582 an die Telskapelle in Bürglen 20 Gl. und ist 1592–1595 Vogt zu Livinen; im November 1588, 1590, 1592 anwesend bei der Kapellrechnung von Riederthal.

³ Landammann 1549, 1550, 1559, 1560, 1569, 1570.

⁴ Landammann 1577–1579, † um 1581/82.

⁵ Des Kaspar Infanger von Sisikon gedenkt der Totenrodel der Dreifaltigkeitsbruderschaft in Altdorf um das Jahr 1613, desselben und seiner Gattin Katharina Pfiffer gedenken auch die Nekrologien der Schützen- und der St. Agatha-Bruderschaft von Altdorf; 1596 beschenkt er die neue Monstranz in Morschach, 1581 die neue Glocke in Bürglen; der Militärrodel von 1600 nennt ihn « Rathsfriünd » und teilt ihn mit den drei andern Sisikonern der Mannschaft zum Panner zu.

⁶ Fendrich Melcher Jütz von Sisigen ist in Frankrich verscheiden, meldet das Jahrzeitbuch in Morschach; Fendrich Jütz von Sisikon schenkt 2 Gl. an die Kirche Seelisberg und 1581 eine Gabe an die neue Glocke in Bürglen; Fähnrich Jütz, des Rats, ist am 7. und 8. April 1578 einer der urnerschen Gesandten an die Tagsatzung zu Luzern. Leutnant Melchior Jütz schenkt 2 Gl. an die Kapelle Riederthal und wird mit seiner Gattin Barbara Kell auch im Familienjahrzeit der Jütz in Schwyz aufgezählt. 1574 werden von der urnerschen Landsgemeinde zwei Kelen und vier Jützen von Schwyz als ausländische Landleute angenommen. Melchior Jützer von Sisigen im Jahrzeitbuch Iberg, Kt. Schwyz.

⁷ 1525 erhalten das Landrecht in Uri Jacob Murer und seine vier Söhne:

Balhaßer Infanger und sin hußfraw handt geben 20 β.
Hans Troger ¹ [Sisikon] und sin haußfraw 20 β.
Mer hatt sy gen der *pfrundt* 2 linlachen.
Heini Gasser ab Morsach sampt siner beden haußfrawen hatt geben 20 β.
Balthassar Zyßmundt ab Morsach und sin hußfraw handt geben 20 β.
Gabriel im Moß und sin hußfraw 10 β.
Barbara Schürman hatt geben 1 gl.
Uli Rüscher hatt geben 20 β.
Andreas Zweyer von Gersow 20 β.
Der alt Hans Radthelter ab Morsach hatt geben für sich und sine frawen
und kinder 4 gl.
Batt Zwyßig hatt geben 1 gl.
Heini Gruonower hatt geben in die kilchen 2 pulprett.
Her *Hans Kröpflin* ² von Wallis hatt geben ein schamlotin stol.
Jost Würst hat geben 20 β.
Freni Zmoß hat geben 20 β, ein altarhuoch und ein linlachen und halb
pfund wax.
Der ehrwürdig her *Bartholomeus Mentzel* ³ [Wentzel ?], wylundt hie kilch-
her gsin, hat geben 1 gl.
Anna Richter, ist Hans Gylgers hußfraw gsin, hatt geben ein pulprett und
ein zwechelen.
Hans Troger hatt der kilchen vermacht 28 β.
Anna Baserin, Hans Radhelters fraw, hatt geben umb 30 β wax.
Anna Throchner hatt geben 2 gl.
Lienhard Jud mit siner hußfrawen Anna Thad hatt geben ein thaler.
Anna Imhoff ⁴, vogt [Johann] Scherers ⁵ hußfraw [Bürglen] hat geben 1 gl.

Gili, Silvester, Clemens und Remias gegen Entrichtung von 25 Gl. Clemens Murer von Sisikon begabt 1581 die neue Glocke in Bürglen. « Remias » Murer, seßhaft zu Sisikon, wird genannt in einer Gült vom 18. März 1576 und Remigi Murer errichtete den 10. Juli 1577 den Sondersiechen in Uri eine Gült von 40 Gl. ab seinem Gut « Hub » in Sisikon, stoßt oben an die Kilchmatt, unten an den See, einerseits an Gassenstad, anderseits an Hans Würschen Hub.

¹ Hans Troger « uf Pitleten » (jetzt zur Tellsplatte) hatte laut Urbar von 1584 jährlich 10 β an die Seelmeßpründe in Altdorf zu zinsen ; ferner ab beiden « Bitleten » 1 ½ Gl. an den Spital in Altdorf. Dem Johann Troger auf Bittleten und der Katharina Kluser werden 1610 eine Barbara und 1612 ein Johann in der Pfarrkirche zu Altdorf getauft. 1618–1620 zinst ab Tellenplatten ein Melchior Troger. 1532 Jakob Bummatter ab der « hindren und ußren Bitleten ».

² Ein Herr Kropf oder Kröpfl ist 1578–80 Pfarrer zu Iberg, Kt. Schwyz.

³ Bartholomäus Wenzel ist 1568 Pfarrer in Morschach. Herr Bartli von Morschach pastoriert aushilfsweise 1572 auch in Iberg.

⁴ Tochter des Statthalters Kaspar Imhof, der 1539 gestorben.

⁵ 1574–1577 Landvogt zu Livinen ; Vogt Johannes Scherer, Kirchenvogt zu Bürglen, und seine Gattin, Anna Käß, schenken 1581 Gl. 50 an die neue Glocke in Bürglen, 1582 ist er Mitstifter der Tellskapelle zu Bürglen und 1595, den 15. Dezember, vertritt er mit andern die Kirchgenossen von Bürglen vor dem Fünfhönergericht. Landesfähnrich Hans Scherer ist am 1. Oktober 1591 Ratsbote auf

Kaspar Kilchmeyer hatt geben 30 β.

Barbel Oüster hatt gän ein pfundt wax.

Jost an der Bütz und sin hußfraw, Elßbeth Schoch, hand gäben ein goldkronen.

Ephrosina Arnoldin ¹ hatt geben ein linlachen an die pfrundt und 1 zwechlen.

Magnus Zwyer ² hatt geben an diß gotteshuß 2 gl.

Und Gilg ³, sin sun, 1 gl.

Peter Radhelter [Morschach] hatt geben 2 gl.

Jacob Radhelter (Morschach) hatt geben 2 gl.

Heini Thrutman [Seelisberg] hatt geben 8 gl. und Anna Thrutman 20 β.

Hans Ming hatt geben 10 gl.

Statthalter Kun [Altdorf] ⁴ hatt an die *monstrantzen* geben namlichen 2 gl.

Azarias Büntiner [Altdorf] hatt geben 2 gl.

Amman [Johannes] zum Brunnen [1579–1581, † 1588] hatt geben ein sylbernen becher an die *monstrantz*, hatt gwegen 5 lott.

Andreß Würst [Sisikon] ⁵ hatt geben 3 gl. an müntz.

Mer hatt er geben an die *monstrantzen* 1 gl.

Barbel Jutz, Gilgen Jutzen thochter, hatt geben 2 gl.

Clementz Jutz hatt geben ein thaler.

Alexander und Agnes Jutz hand gän 20 β.

Her *Johannes Locher* ⁶ hatt geben 12 batzen.

Jacob Stöckhlin hatt geben ein büxen, die hatt kostet 4 gl.

Jacob der Frawen ⁷ [Altdorf] hatt geben 20 β.

einer Konferenz zu Altdorf und 1594, 1598 und 1600 anwesend, da der Kapellvogt von Riederthal Rechnung ablegt; Vogt Johannes Schärer, Landsfährndrich, stirbt 1611, laut Totenliste der Bürgergesellschaft Bürglen und der Pfister und Müller in Altdorf. Das Jahrzeitbuch in Bürglen gedenkt zum 14. Februar der Frau Anna Käß und ihrer zwei Ehemänner Jacob Gisler († 1564/65 ca.) und Johannes Schärer, Landfährndrich.

¹ 14. Mai 1571 errichtet Leonhard Arnold zu Spiringen zugunsten seiner Base Ephrosina Arnold eine Gült von 260 Gl. auf seinem Gut Butzen im Schächenthal.

² 1554 Weinschätzer zu Sisikon.

³ Gilg Zweier von Sisikon steuert 1602 oder 1603 an das neue Kreuz in Morschach und wird 1619 in die Bruderschaft der Metzger und Gerwer in Altdorf aufgenommen.

⁴ Wahrscheinlich Bartholomäus, 1580 Statthalter, † 1580/81.

⁵ 1581 unter den Donatoren der neuen Glocke in Bürglen.

⁶ Johannes Locher von Uri ist am 20. März 1555 an der Universität Freiburg i. Br. immatrikuliert und stirbt als Kaplan zu Bürglen um 1590/94.

⁷ Das Jahrzeitbuch Altdorf gedenkt zum 1. März der Barbara Arnold; Heinrich Arnold und Anna Fries ihrer Eltern, Hans Käß, Martin Zwyer und Jakob der Frowen ihrer Ehemänner, ferner am 12. November der Dorothea Schmid, Jost Jauch, Jakob der Frauen und Fähndrich Anton Buntsching ihrer Ehemänner. Jakob der Frauen verzinnt 1576 und 1589 seine obere Matte zu Unteroyen, die 1532 noch dem Landvögt Konrad der Frauen zugehört hatte, an die Pfarrkirche Altdorf und stirbt um 1595.

Heini Erpp hatt geben 20 B.
Dorothea Schuomacherin hatt geben 2 gl.
Melcher Anschwanden hatt geben 1 gl.
Hans Roner ¹ hatt geben 1 gl.
Hans Willi hatt geben 6 batzen.
Andres Würst [Sisikon] hatt geben 4 gl. für sich und sin dochter Affra.
Und Bartli ² sin sun hatt geben 1 gl.
Und sin hußfraw, Anna Wäberin 2 gl.
Othmar Schädler hatt geben 20 B.
Andreß Pletteli [Attinghausen, † 1595/97] hat geben 3 corporaldrücklein.
Margret zum Throg ³, Clementz Juchen ⁴ hußfraw gsin, hatt geben 5 gl.
Anna Anderleim, ist Hans Würsten hußfraw gsin, hatt geben 1 gl.
Jacobe Zwyerin hatt geben 2 gl.
Vogt [Ulrich] Thürler ⁵ [Altdorf] hatt geben 1 gl.
Hans Throchner [Bürglen] ⁶ hatt geben 20 gl.
Hans im Ebnet [Bürglen † ca. 1608/10] hatt geben 1 gl.
Der alt Uoly Göttschi hatt geben ein orth und ein gl.
Caspar Schilling von Bürglen hatt geben ein sunnenkronen.
Fendrich Melcher Jutz hatt geben in die kilchen in Gottes und sanct Gylgen
ehr 2 kertzenstangen, kosten 2 gl.
Und sin knecht Batt Rüschi hatt geben 2 ½ gl., die kertzenstangen zemalen.
Andres Würst [Sisikon] und sin hußfraw, Barbel Uster, hatt an die kilchen
geben 3 gl. gelt.
Auch hatt Andres Würst ein krützstangen laßen machen in die kilchen.
kost 1 gl.
Caspar an der Leim ab Morsach hatt gän 30 B.
Juliana von Beroldingen ⁷ hatt geben der kilchen sankt Gylgen 4 gl.

¹ Hans Roner von Morschach erhielt samt seinem gleichnamigen Sohn 1583 gegen Entrichtung von 25 Gl. das Landrecht in Uri und zwar als Bürger von Bürglen. Einer der beiden errichtet am 6. Februar 1597 eine Gült auf seinem Haus und Hofstatt zu Sigmannig in Bürglen und stiftet daselbst in der Pfarrkirche 1603 mit seiner Gattin, Anna Muheim, 20 Gl. an ein Jahrzeit auf den 31. März. Hans Roner, der jung, stirbt um 1604/06, laut dem Nekrolog der Bürgergesellschaft in Bürglen.

² Bartli Würsch von Sisikon, vergab 1596 an die neue Monstranz in Morschach.

³ Margreth zum Trog war Clementzen Jauchen husfrow. (Jahrzb. Seelisberg).

⁴ Clemens Jouch erscheint am 10. Sept. 1562 als Zeuge bei einem vom Landammann und Landleuten gefällten Gerichtsurteil und tritt am 30. Januar 1563 mit Cunrat Ifanger, ebenfalls von Sisikon, vor dem Fünfeznergericht auf, dabei wird auch Hans Jauch sein Bruder genannt. (Kantonsarchiv Uri.)

⁵ Sohn des Vogt Joachim Türler und der Margreth Püntener, 1596–98 Vogt zu Valle Maggia, † 1633.

⁶ Er errichtet am 14. März 1563 eine Gült auf seinem Gut Graben bei Trudelingen.

⁷ Tochter des Landammanns und Ritters Josua von Beroldingen, Ehefrau des Gilg Jütz.

- Jochim Stattler hatt geben 12 batzen.
Margrett Jutz, Hanß Juthen ehliche hußfraw, hatt geben an die kilchen ein altharthuoch uff unser Frawen althar.
Barbara Schürmanin hatt geben 1 gl.
Vogt Schilter [von Schwyz] sampt siner zweyer ehlichen haußfrawen hatt geben 2 gl.
Anna Käser hatt geben 30 B.
Peter Schinger hatt geben 20 B.
Dorothea Zey [Seelisberg] hatt geben 30 B.
Jörg Bösch hatt geben 33 B.
Caspar Steiner hatt geben 20 batzen.
Hanß Ströwlin und Appolonia Würsch hand geben 20 B.
Lefin Infanger ¹ hatt geben an die *munstranzen* 2 gl. und Eva Stützer, sin ehliche hußfraw, hatt geben 2 gl.
Balthaßar Huober [Bauen] hatt geben für sich und sin ehliche hußfraw, Barbara Aschwanden, und seiner kinder seel heil willen 1 gl.
Jacob Jans, ein krämer, hatt geben ein altartuoch.
Hanß Jauch und Margreth Jütz ², sin efraw, hand geben 7 franckhen, daß man die gschir zu dem h. Öll und Crysam laße machen.
Andreß Würsch ³ und Barbara Eüster, sin fraw, hand an die hl. gschir geben ein goldkronen.
Marti Zmoß ⁴ hatt geben 5 gl.
Maria am Ryggis und Caspar Zwyßig hand gen ein goldkronen.
Levin Infanger vnd Barbara am Ryggis hand geben 1 silberkronen an ein altarhuoch, mer hatt ermelte Barbara an die kilchen geben 4 gl.
Dorothea Rymstein von Bürglen hat gen 3 gl. ⁵
Fendrich Meicher Jütz ⁶ und Margret, sin schwester, hand geben 180 gl. an einer gült, daß man inen sol järlichen ein jarzyt began mit 3 priesteren, und sol jedem priester für sin praesentz geben werden 30 B, dem schiffman 10 B und sol gehalten werden umb Martini.
Hanß Troger [Sisikon] hatt gen 10 gl.
Baschi Fäßlis fraw hatt gen ein altartuoch.
Hanß in der Bytzi hatt geben 22 batzen.
Cathrina Schoren hatt geben 1 gl.

¹ Des Rats, Sohn des Ratsherr Kaspar Infanger zu Sisikon, schenkt 1596 an die Monstranz in Morschach, 1598 im Militärrodel aufgezählt, 1623 Gesandter nach Baden, † um 1633.

² Auch das Jahrzeitbuch Schwyz gedenkt der Margreth Jütz und Hans Jauch ihres Ehegemals. Ein Hans Jauch schenkt um 1560–1570 10 Gl. an die Kapelle Riederthal und Margreth Jutzun 6 Gl. um 1590/95.

³ Gehört laut Militärrodel zur Auszugsmannschaft von Sisikon.

⁴ Marti im Moß aus dem freien Reichshof von Griessern und seine Söhne Jakob, Johannes und Melchior erhalten 1583 das Landrecht in Uri.

⁵ Sie schenkt auch 5 Gl. an die Kapelle im Riederthal.

⁶ Leutnant Melchior Jütz schenkt 2 Gl. an die Kapelle im Riederthal um 1590–1600.

Gregorius Nuringen hatt geben 20 β.
Bernhart Barfuober ¹ und Barbara Klätt, sin hußfraw, hand gen 7 batzen.
Barbara Stadtler hatt geben 4 gl.
Fridli Leuw [Altdorf, 1588/89, Vogt der Frühmeßfründe] hat geben 2 gl.
Ein guotte fraw hatt geben ein altarhuoch mit sampt einem umbhang
umb den *taufstein* und *Sacramenthüßlin*.
Efrosina Arnoldt hatt geben 6 gl. 10 β.
Anna Infanger, deß Levinen thochter, hatt geben 2 gl.
Verena Zweyer hatt geben 20 gl.
Anna Cathrin [Bürglen] hatt geben 2 gl.
Jost Gachter hatt gäben 20 β.
Hanß Zwyßig hatt'geben 1 gl.
Priester *Caspar Romanus Ringoldt* hatt gäben ein römisch mäßbuoch ²
nüw reformiert cost 4 gl.
Die größt *gloggen* kost biß in die weri [Landungsplatz] 228 gl. 7 β 4 a.
Anno 1598 ³.
Andres Würsch hatt an die kirchen geben namlich 32 gl. bargeldt.
Vogt an der Leim hatt geben für sich und vatter und Muotter 24 gl.
Hans Abraham ab Seuwißberg hatt geben 1 gl.
Verena Krießbaumer hatt geben ein Zwechelen mit rotter syden.
Franciscus Menig hatt geben ein pfundt wax.
Barbara Würsch von Flüelen hatt geben ein kilchenzwechelen.
Margret Adlerin, Meister Heinrich Knupen hinderlaßne hußfraw, hatt
geben ein füraltharthuoch, den altar zedeckhen.

[*Bis hier die älteste Hand aus dem ersten Viertel des 17 Jahrhunderts, offenbar Abschrift von ältern Aufzeichnungen. Es folgt eine jüngere Hand*].

Jacob Dörig und Appollonia an der Matt ⁴ sein ehfraw, hand geben sant
Gilg Gl. 100 an einer gült, das man umb s. Mathis tag inen ein jarzit
sol halten mit einer mäß, und sol dem priester geben werden nach
gewohnheit, und sol der priester verkünden in und sin ehfraw, vatter
und muoter, kinder et omnium.
Mer hat ermelte Appolonia an der Matt gen gl. 5 an barem geld.

¹ Bernhard Ziegler und seine Ehefrau Barbara Klätt schenken 44 Schilling an die Kapelle Riederthal um 1590–1600.

² Dieses « Missale Romanum ex decreto Sacrosancti Concilii Tridentini restitutum. Parisiis 1604 » ist noch im Pfarrhof zu Sisikon vorhanden und trägt die Inschrift: Ex libris Caspari Romani Schall emptus 4 Gl. 1 β. Schall und Ringoldt sind identisch.

³ Ein Posten unter den Einnahmen der Kirchenrechnung Altdorf 1596 bis 1598 lautet: 1598 Als die von Sissigen ir Gloggen wichen lassen, zalt β 20.

⁴ Dieses Ehepaar stiftet auch mit 200 Gl. ein Jahrzeit in der Kirche Isenthal auf den 22. November. Jakob Dörig und sein Sohn Hans und seine Tochter Dorothea erhalten 1587 das Landrecht in Uri und werden der Gemeinde Sisikon zugeteilt. Johann Dörig ist 1628 Kirchenvogt in Isenthal. † 9. Dez. 1655.

Elisabet Eüster gab ein Dischlachen.

Fridli Roüsch, genampt Schnider, gab 3 gl.

Sebastian Fässli hat geben 30 ß.

Andres Disler gab gl. 1.

Balthasar Bligastrauwer gab gl. 2.

Caspar Infanger hat geben ein mässbuoch, kostet gl. 7 und ß 6.

Hans Dörig hat geben ein halben richsdaller.

Jost Zwissig ¹ sälig [von Seelisberg] und Eva Truttman ² sampt iren kinderen hant geben ein duggatten, thuot gl. 4.

Mer hat geben Maria Riggisser und Caspar Zwissig ein gemaltes altharthuoch.

Item hatt geben Walthart Barfusser, genampt Ziegler, und Agatha Gamma, sein eheliche hausfrau, für sey beide und iren kinder gl. 6.

Herr Balthasar Steiner, des Rahts, und Anna Dettling hant geben zwon für altardücher.

[*Folgt die Hand des Pfarrers Balthasar Imhof 1651–1659*].

Meister Johannes Barfüßer, genannt Ziegler, hat geben für sich und sein Hausfrau, Appolonia Wad, gl. 6. Anno Domini 1651.

Johannes im Hoff ³, in Bittlethen beym Dellen geßesen, und alter Kirchenvogt zu Sisiken, hat geben an dis loblich Gottshauß allhie für sich und sein liebe Hausfrau, Maria Magdalena Zweyerin [† 1657], und seine Kündler Anno 1651. Gl. 4.

Herr Levin Infanger, des Raths zu Ury, hat geben an das lobliche Gottshauß S. Egidy zu Sisiken Gl. 100 an einer Gült, mit dem Beding, das man ihme zu Trost und Heyl und seiner Altfordern seligen jährlich 3 hl. Meßen halten laße in den 3 Fronfasten nach S. Marti, wo es seyn kan, und soll für jedes mahl dem Pfarrherren für sein Präsenz ein Guldin geben werden und dem Schiffman 10 Schilling.

Herr Heinrich Würsch, des Raths, hat gestiftet an die Kirchen allhie gl. 100 Gülten für sich und seine Altfordern mit 3 hl. Meßen jährlich zu halten, eine im Advent, die ander im Brachmonat.

Der ehrwürdig geistlich und wolgelehrte Herr Balthasar im Hoff ⁴, gewesener Caplan zu Altorff und Pfarrherr allhie, hat verehret ein weises Kelckdüechlin mit rother Seiden geneiet, hat kost 5 Dicken. Anno Domini 1652.

Fraw Anna Barbara von Roll, Herr Leüthenampt Carli Besmers eheliche

¹ † 3. September 1629.

² Sie starb den 16. Januar 1645, eine hervorragende Wohltäterin der Geistlichen und Armen.

³ Er starb 1688; ab «beiden Bittleten» beim Tellen zinste 1584–1615 Hans Troger, 1618–1620 Melchior Troger an die Seelmesse und an den Spital in Altdorf.

⁴ Geboren zu Altdorf 1612. Sohn des Kaspar Imhof und der Barbara Büeler von Schwyz; zuerst Kaplan von Riederthal, dann seit 1651 Kaplan der St. Leonhardspfründe in Altdorf und bis 1659 zugleich Pfarrer von Sisikon, gestorben 30. Juni 1662.

Hausfraw hat geben und verehret ein weis Kelckdiechlein mit rother Seiden geneyet und ein Antependium oder Füraltartuch.

Der wolehrwürdig, andächtig geistlich hoch und wolgelehrt Herr Johann Melchior im Hoff¹, der hl. Schrifft Doctor, des Römischen, Apostolischen Stuols Prothonotarius, Bischofflicher Constanzischer Commissarius, des uralten loblichen und adellichen Collegiatgestifts S. Pelagiy zu Bischoffcell Probst, und Pfarrherr zu Alttorff, hat geben und verehrt ein blümtes atleßes Kelchdiechlin und Ciboriröcklin Anno Domini 1654 im Monat July den 4. Tag. — [Von späterer Hand]: Wider an den *Thurn* Gl. 30; mer 1683 an ein *Alter* gl. 50.

Fraw Dorothea von Spiringen genant Arnold [von Altdorf † 6. Dez. 1668] Herren Leytenant Emanuel Strickers [† 24. Dez. 1662] eheliche Hausfraw, hat geben und verehrt ein blaw dammastis Ciboriröcklin mit Goldschnieren ubersetzt, ist gewerdet umb gl. 5. Anno 1655.

Anna im Thorni², genant Inderbitzi, hat geben an dis loblich Gottshauß gl. 5. Anno 1655.

Meister Jacob Barfüßer, genant Ziegler, hat für sich und seine liebe zwo Ehefrawen, Barbara Wipfli und Anna Maria Bumatther, geben ein Thaller. Anno 1658.

[*Es folgt eine neue Hand.*]

Die ehren- und tugendreiche Fraw Maria Margaretha Frischhertz, Herrn Jost Fides old Burnoth eheliche Hausfraw [zu Altdorf] hat geben ein neues Corporal⁴üchlin, Anno 1659.

Der Herr Factor Johannes Megnet [von Altdorf, † 20. Aug. 1668] hat geben Regallpapyr an ein geschriben Gesangbuch umb gl. 2, hat ietzt der Kirchen sant Egydy verehrt.

[*Von den folgenden Vergabungen noch einige Auszüge:*]

Der geistlich erwirtig Her Balzser Imhof [1651–1659], Pfarher alhir, mit sampt syne zwye Schwestern, mit Namen Anna Margret im Hof und Anna Barbel im Hof, heint gäben ein rot Altarduch und ein wißeß Kelchdüöchli und ein hüpsch Mariabild und dri hüpsch Daffellin dem lobwirtigen Gotßhuß allhir zu Syßigen.

[*Folgt die Schrifft des Pfarrers Jost Dietrich Wolleb, 1661–1670:*]

Herr Sebastian Infanger³ und Frau Anna Barbara Beßlerin⁴, sein Haußfraw, haben geben 3 Voraltdüecher, ein Kantzelduoeh und ein mit

¹ Bruder des vorausgehenden Balthasar; geb. 1600; zuerst Kaplan von Riederthal in Bürglen, dann seit 1636 Pfarrer von Altdorf und bischöflicher Kommissar, seit 1640 Propst von Bischofszell, seit 1670 Dekan des Vierwaldstätterkapitels, † 22. November 1684. Über ihn vergleiche das VI. Historische Neujahrsblatt von Uri. S. 5–12.

² Thorni, Dorni, ein Landgut in Morschach aber nahe bei Sisikon.

³ Zu Sisikon, des Rats; geb. 1614, Sohn des Levin Infanger, des Rats, und der Eva Stützer; † 21. Febr. 1681.

⁴ Gebürtig von Altdorf, Tochter des Josue Beßler und der Barbara Megnet; kopuliert 1652, † 6. November 1679.

rother Seyden genäites Duoch vor dem Venerabile. Widerum haben sie verehrt ein blawen Rock und Mantel unser Lieben Frauwen und ein roth kralliß Halßbetty mit sülbernen Bollen.

Jungfrau Maria Infanger hat unser lieben Frauwen verehrt ein Betty, daran ein sülbernes Agnus Dei und ein großes Ablaßzeichen.

Herr Baschi Infanger hat der Himmel oder das Täfel lassen machen, hat köstet Gl. 25.

Und sein Haußfrauw Anna Barbara Beßler hat Unser Lieben Frauwen der Rock mit rothen und wüßen Bluomen verehrt.

Jungfrau Anna Maria von Büri hat Unser Lieben Frauwen der brün damastin Rock verehrt.

Witers gedenken auch aller Lebendigen und Abgstorbenen, die an diser Pfarrkirchen gearbeitet haben.

Herr Jost Thieterich Wolleb, diser Zeit [1661–1670] Pfarrherr alhier ¹, hat St. Jülgen verehrt ein blüömtes Mäßgewand, wie auch ein Kelchdüächli, Corporal und was zuo einem aufgerüsten Kelch gehört. Widerum hat er verehrt ein Crucifix und 2 Engelin ; hat auch den Englischen Gruoß lassen mahlen, so kostet hat Gl. 12.

[*Folgt eine neue Schrift :*]

Der wohlehrwürdig, andächtigt, geistlich, hoch- und wolgelerte Herr Carl Janser ², Pfarherr zuo Sisikon [1677–1684], hat das Band, wo das Crucifix daruff ste'h, in seinen eignen Kosten lassen mahlen.

Jungfrau Theresia Janser hat der kirchen verehret ein Füraltarthuoch.

Herr Zeugherr Johann Martin Schmid [Altdorf] hat geben Gl. 41.

Herr Underweibel [Johann Anton] Truttmann [Altdorf] hat geben ³ Gl. 7, B 20.

Herr Kirchenvogt [in Altdorf, 1683–1687] Sebastian Ringold hat geben Gl. 5.

Herr Statthalter [Johann Karl] Büntener [Altdorf] hat geben Gl. 5.

Herr Hauptmann Jost Büntener hat geben Gl. 5.

Herr Statthalter [Hugo Ludwig] im Hoff [Altdorf] hat geben Gl. 4, B 20.

Herr Hanß Peter Büntener [Altdorf] hat geben Gl. 4, B 20.

Herr Oberst [Johann Karl] Lussers sel. Frauw [Altdorf] hat geben Gl. 4, B 20.

Herr Großweibel [Johann Martin] Straumeier ⁴ [Altdorf] hat geben Gl. 5.

¹ Gebürtig von Altdorf 1636, Sohn des Jakob Wolleb, Kommissar zu Bellenz, und der Katharina Schmid, 1661–1680 Kaplan der Schmid'schen Pfründe in Altdorf, August 1661–1670, zugleich excurrando Pfarrer von Sisikon, 1691 bis zu seinem Tode Kaplan der Muttergottespfründe in Altdorf, † 13. Oktober 1715.

² Gebürtig von Ingenbohl, August-September 1685 Pfarrverweser in Seelisberg, 6. Januar 1686 zum Pfarrer von Morschach, 6. Dezember 1688 als Pfarrer von Ingenbohl erwählt und daselbst gestorben am 27. Mai 1724.

³ Geb. 1655, Sohn des Metzgermeisters Jakob Truttmann und der Maria Anna Stricker ; 1702–1704 Landvogt im Rheinthal, gest. 10. Febr. 1716.

⁴ 1686–1688 Landvogt im Rheinthal.

- Jungfrau Maria Elisabetha von Roll [Altdorf] hat geben Gl. 8.
Herr Pannerherr [Johann Anton] Arnets sel. Frauw [Apollonia Schmid] hat geben Gl. 5.
Herr Landvogt Beßler hat das größer Blatt in Voraltar in seinen Kosten mahlen lassen.
Herr Leutnant [Joseph] Beßler hat den *Fanen* der Kirchen alhier verehrt. Johann Sebastian zum Büöl und Frauw Anna Catharina Beelri haben S. Aegidio verehrt ein *Meßgwand*.
Hr. Landschreiber [später Landammann] Joseph Anthoni Büntiner [in Altdorf] und sein Frauw Secunda von Roll haben Unsser lieben Frauwen uff den Rosenkrantzaltar verehrt ein seidenes blümtes *Kleid*.
Frauw Landämin Anna Catharina Reding hat verehrt unsser lieben Frauwen Bildnus, so man in den Processionen umtragen thuet.

[Folgt die Handschrift des Pfarrers Dr. Walker. 1684–1692 :]

- Herr Landammen und Pannerherr [Johann Anton] Arnet¹ [Altdorf] hat geben an die Pfarrkirchen Gl. 400, mit dem Beding, daß man Alle Monat ihm solle 2 hl. Mäßen läßen, thuet durch das Jahr auß sammtlich 24 hl. Mäßen.
Herr Sebastian Infanger [Sisikon] hat dem Gottshauß st. Ilgen vermacht Gl. 100 mit dem Beding, daß man ihme jährlich solle 4 hl. Mäßen läßen lassen, davon hat Herr Pfarherr allhier für jede hl. Mäß zu empfangen B 25, für alle 4 thuet Gl. 2. B 20.
Des genambten Herrn ehelich Haußfrauw, Frauw Anna Barbara Beßler, gibt auch Gl. 100 mit dem Beding, daß man ihre, wann es sein kann, an den 4 fornembsten hl. Unser Lieben Frauen Täg 4 hl. Mäß läße, so es aber nit sein kann, solle man andere 4 Täg nemmen, und an jedem eine hl. Mäß läßen, dafür hat ein Pfarherr zu empfangen von einer hl. Mäß B 25, thuet alle 4 hl. Mäßen Gl. 2, B 20.

Nachträge.

I.

Um 1659–1661 fallen noch folgende Vergabungen :

Casper Zwyer und Anna Zgraggen, seine Ehefrauw sl., haben geben ein költschis Altarduoch.

Ein ehrende *Xelschaft der Schnider und Schuohmacher* [Altdorf] haben

¹ Sohn des Ratsherr Walter Arnold und der Barbara Tschudi ; 1639–1662 Tagsatzungsgesandter, 1640 Kirchenvogt in Altdorf, 1648–1650 Landvogt in Thurgau, 1651–1653 Landesstatthalter, 1653–1655 Landammann, dann Pannerherr ; † 11. April 1663 ; vermählt mit 1. Maria Magdalena von Beroldingen † 1639 und 2. Maria Apollonia Schmid † 1688.

die *Amplen* verehrt. — [Eine spätere Hand fügt hinzu :] Selbe aber einstens widerumb hat lassen verzihen der wohlhewürdige Herr Conrad von Beroldingen [† 1712].

II.

Es ist allhier gestohlen worden das helge Gschir, acht Cibori und Viaticum aus dem Tabernackel Anno 1714 an St. Carlis Tag. — Dise wider zue machen, haben nachfolgende Steür geben : [Unter andern]

Meine gnedige Herrn und Obern 2 Thaler.

Closter Sedorff ein silbern Leffel.

Jungfrau Anna Barbara Aloisia Zelger [von Stans] gibt ein mesacher und Unser Frawen Schleyer.

Herr Dorfvogt [Jakob Heinrich] Kuon [Altdorf] gibt ein messacher.

III.

In das Taufbuch schrieb Pfarrer Josef Alphons Vinzenz Imhof [† 1798] folgende Notizen :

Anno 1646 ist zu Sisickon in der Pfarrkirche der nüw *Tabernacul* und 1679 das mitler Träm sambt dem Crützifix gemacht und 1683 die neue *Anzona* oder der *Choraltar* der Pfarkirche Sisickon von Herrn Landesseeckelmeister Johann Carl Bessler von Wattingen, so mit Frau Maria Anna von Beroldingen verheirathet war, mit ihren Waappen angemahlet gegeben worden. [Er wurde Landammann 1687, 1688, 1693, 1694, 1699, 1700 ; Ritter 1687 ; † 1702.]

